

# Pressepiegel

BNN Bruchsal   
 BNN Bretten   
 BNN Kreisseite   
 Brettener Woche   
 Kurier   
 Datum **18.09**.....2015

Pforzheimer Zeitung   
 Mühhlacker Tageblatt   
 Bruchsaler Woche   
 IHK   
 Wochenblatt   
 Amtsblatt Stadt Bruchsal   
 Eppingen.org

[www.ka-news.de](http://www.ka-news.de)   
[www.Nadr.de](http://www.Nadr.de)   
[www.bruchsal.org.de](http://www.bruchsal.org.de)   
 Pforzheimer Rundschau   
[www.landfunker.de](http://www.landfunker.de)   
[www.bak-bretten](http://www.bak-bretten)



Bruchsal

## IG Metall meldet Demo gegen Rechts an

### Bündnis plant Kundgebung am 26. September auf Bruchsaler Friedrichsplatz / OB begrüßt „Zeichen“

Von unserem Redaktionsmitglied  
 Nicole Jannarelli

**Bruchsal.** Widerstand gegen eine rechte Demo am 26. September in Bruchsal: Am Mittwoch hat Eberhard Schneider von der IG Metall einen Antrag beim Bruchsaler Ordnungssamt für eine Gegendemonstration gestellt. „Wir wollen Widerstand leisten“, sagt Schneider gegenüber der Rundschau. Gestern Abend trafen sich die beteiligten Gruppen, Parteien und Initiativen, um sich abzustimmen.

„Wir gehen davon aus, dass sich noch weitere Gruppen unserem Bündnis anschließen werden,“ so der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Bruchsal-Bretten weiter. Es engagieren sich unter anderem die Arbeitsgemeinschaft der christlichen Gemeinden in Bruchsal, die Friedensinitiative, der Deutsche Gewerkschaftsbund, die Naturfreunde sowie Grüne und die Linke. Man stehe auch mit den Fraktionen des Bruchsaler Gemeinderates in Kontakt, ergänzt Schneider. Dass der Gewerkschafter die Demonstration angemeldet hat, hat

pragmatische Gründe: „Wir bei der IG Metall haben Erfahrung bei der Organisation einer solchen Veranstaltung – und einer muss es machen.“ Am nächsten Mittwoch, 23. September, will sich das Bündnis zwischen 9 und 13 Uhr in der Fußgängerzone an einem Infostand vorstellen. Aus dem Bruchsaler Rathaus heißt es, dass Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick ein solches Engagement ausdrücklich begrüßt, „wenn die Bruchsaler mit solch einer Veranstaltung ein Zeichen setzen.“

Beginnen soll die Kundgebung am Samstag, 26. September, um 13 Uhr auf dem Friedrichsplatz, ab 13.15 Uhr bewegt sich der Demonstrationzug über die Martin-Luther-Straße, Luisenstraße und Hillastraße Richtung Bahnhof. Dort versammeln sich die Teilnehmer von „Steh auf für Deutschland“. Die Gruppe plant weitere Demonstrationen in der Region, so in Wiesental, Bretten, Heidelberg und Karlsruhe. Ende August fand kurzfristig eine Demo in Philippsburg statt, zu der sich jedoch nicht einmal zehn Personen einfanden. Dagegen waren rund 250 Gegendemonstranten

anwesend. (Die Rundschau berichtete.) Als Sprecher von „Steh auf für Deutschland“ tritt ein junger Mann namens Matthias Bückle auf, der nach eigenen Angaben „im Raum Bruchsal“ lebt. Sein Name taucht im Internet

immer wieder in Zusammenhang mit fremdenfeindlichen Aktionen auf. „Wir gehören keiner rechten Szene an“, behauptete er gegenüber der Rundschau. „Ganz normale Bürger“ versammeln sich aus seiner Sicht in der Gruppe, die nicht mit dem „System Deutschland“ einverstanden seien: Schulbildung, soziale Absicherung und Hilfe für Obdachlose geraten auch wegen der Flüchtlingskrisen in den Hintergrund, erklärt Bückle, fugt jedoch an: „Wir haben nichts gegen Kriegsflüchtlinge.“ Jedoch sehe man die „Masseneinwanderung“ von „illegalen Wirtschaftsflüchtlingen“ als nicht mehr tragbar an. Geplant hätte

Bückles Gruppe – geschätzt zwischen 50 und 100 Teilnehmer –, sich in Bruchsal auf dem Otto-Oppenheimer-Platz zu versammeln. Aus Sicherheitsgründen sei dies nicht genehmigt worden, so Bückle. Nun werde man

im Bereich Moltkestraße und Prinz-Wilhelm-Straße demonstrieren. Beim Polizeirevier in Bruchsal beginnen unterdessen die Vorbereitungen für den Einsatz am 26. September. „Im Sinne des Versammlungsrechtes werden beide Demos ermöglicht“, berichtet Revierleiter Wolfgang Ams. Ein Aufhandtreffen soll jedoch vermieden werden. Dabei könne man auf Erfahrungen und standardisierte Abläufe aus Karlsruhe mit den Pegida-Demos zurückgreifen. „Für diesen Tag ist auf jeden Fall in der Innenstadt mit erheblichen Behinderungen zu rechnen“, so Ams weiter. ■ Kommentar



**EBERHARD SCHNEIDER**  
 Foto: pr von der IG Metall.